



Chronik von Frohburg 1897.

I. Allgemeines.

Deutschland hat seine Macht in fremden Ländern und Erdteilen und sein Ansehen bei fremden Völkern der Erde auch in diesem Jahre glänzend gezeigt und herrlich entfaltet. Als Griechenland es wagte, mit der Türkei einen Kampf um die Insel Kreta anzufangen, so schickte auch Deutschland einen seiner stärksten Panzer an Kretas Küste, und der erste Schuß gegen Kretas Rebellen kam aus deutscher Kanone. So war auch Deutschlands Stimme nicht die letzte, die bei dem endlichen Friedensschlusse des unterlegenen Griechenland mit der Türkei gehört wurde. Als im vorigen Jahre der Riese China mit dem klugen Japan im Kampfe lag, so ertönte zwar Deutschlands Stimme laut zu Gunsten Chinas, aber doch schwieg Deutschland nicht, als in China deutsche Missionare mißhandelt und getötet wurden, sondern forderte Genugthuung, und als diese nicht sofort gegeben wurde, sowie um für alle Zeiten deutsche Mission, deutschen Handel, deutsche Ansiedler zu schützen, rüstete Deutschland eine aus zwei Geschwadern bestehende Kriegsflotte aus, mit 1500 Mann Besatzung, und schickte sie nach China, wozu Se. Maj. der Kaiser seinen einzigen Bruder, Prinz Heinrich, als Admiral und Oberbefehlshaber der Flotte in den chinesischen Gewässern ernannte und mit entsandte, um den Chinesen und allen Mächten der Erde Deutschlands Seetüchtigkeit zu zeigen. Freilich